

Waffenkunde

1) Einteilung der Waffen, die bei der Jagd verwendet werden?

- kalte oder blanke Waffen
- Feuerwaffen

2) Nenne die kalten Waffen?

- Hirschfänger
- Saufeder
- Knicker
- Jagdmesser

3) Wie werden die Gewehre eingeteilt?

Büchsen, Flinten und kombinierte Waffen

4) Was ist eine Büchse, was ist eine Flinte?

Büchse: Waffe zum Verschießen von Büchsenpatronen; Kimme und Korn, oder Zielfernrohr, Laufwandstärke ca. 5 mm, gezogener Lauf, Eine Büchsenpatrone ist entweder zylindrisch, leicht konisch oder bei den heute üblichen flaschenförmig. Die Büchsenpatrone besitzt ein Einzelgeschoss.

Flinte: Laufschiene mit Korn, Laufwandstärke ca. 2 mm, glatter Lauf, Schrotpatronen werden zur Jagd auf Niederwild verwendet und sind mit einer größeren Anzahl von Bleikugeln geladen.

5) Anordnung der Läufe?

Übereinander: Bockflinte, Bockbüchsenflinte, Bockdoppelbüchse, Bockdrilling

Nebeneinander: Doppelflinte, Doppelbüchse, Büchsenflinte, Doppelflintendrilling

Einläufige: Einläufige Flinte (Halbautomat), Einläufige Büchse

6) Büchsenlauf?

Drall, Felder, Züge (gezogener Lauf)

7) Flintenlauf?

glatter Lauf, Choke

8) Büchsenkaliber?

Metrisches Kalibersystem: 5,6, 6,5, 7, 8, 9,3 mm

Amerikanisches System: 222 REM., 243 WIN., 308 WIN., 30-06, 300WIN. MAG.

Das Amerikanische System ist in Zoll angegeben.

z.B.: 1 Zoll = 25,4 mm x 0,222 REM. = 5,6 mm (Metrisches Kaliber)

9) Schrotkaliber?

12, 16, 20 gebräuchlichsten Schrotkaliber

24, 28, 32, 36 seltenere Schrotkaliber

Entstehung: *Aus einem Pfund Blei wurde eine entsprechende Anzahl gleich großer Kugeln gegossen, je höher die Anzahl, desto kleiner natürlich der Durchmesser. Goss man z. B.: 12 Kugeln, so waren diese selbstverständlich größer, als wenn man aus derselben Menge Blei 20 Kugel gegossen hätte. Die Anzahl der Kugeln wurde die Bezeichnung für das Schrotkaliber.*

Der Durchmesser einer Kugel ist somit das Maß für den Flintenlaufdurchmesser.

10) Wo findet man die Kaliberbezeichnung bei einer Waffe?

Immer am Lauf.

11) Beschreibe Teile einer Waffe?

- Schaftkappe;
- Schaft;
- Pistolengriff;
- Vorderschaft;
- Lauf / Läufe / Laufbündel;
- Basküle mit Schloss bei Kipplaufwaffen;
- System mit Kammer bei Repetiergewehren;
- Abzugeinrichtung;
- Visiereinrichtung;

12) Waffen werden vorgelegt!

unterscheide: Repetierer, Bockbüchsflinte, Doppelflinte, Bockflinte, Drilling

13) Signalstifte?

Repetierbüchse: Ragt hinten aus der Kammer und zeigt den Spannungszustand an.

Kipplaufgewehren : Seitlich oder oben auf der Basküle
In manchen Fällen ist der Zustand nicht zu ersehen.

14) Sicherung, welche Teile werden gesichert?

- Schlagbolzen
- Schlagstück
- Schlagfeder
- Abzugstange
- Abzugzügel

In der geschilderten Reihenfolge nimmt die Sicherheit ab.

15) Stecher, Arten und Funktion?

Doppelzügelstecher (Deutscher Stecher),
Rückstecher (Französischer Stecher) meist bei kombinierten Waffen

Ein Stecher ist eine Abzugserleichterung für Büchsen.

16) Visiereinrichtungen?

Bei Flinten: Laufschiene und Korn

Bei Büchsen: offene Visiereinrichtung (Kimme und Korn),
optische Visierung (Zielfernrohr)

17) Vorteile eines Zielfernrohres?

größere Schussentfernung, Schuss in der Dämmerung, Präzision

18) Patronen werden vorgelegt!

Büchsen und Schrotpatronen

19) Aufbau einer Schrotpatrone?

- *Hülse aus Kunststoff oder Pappe*
- *Patronenboden aus Messing mit dem Zündhütchen*
- *Pulver (rauchloses)*
- *Pfropfen (Zwischenmittel)*
- *Schrot aus Blei oder auch aus Stahl / Weicheisen*
- *Verschluss, der entweder aus dem Hülsenmaterial selbst bestehen kann (Sternverschluss) oder einem Abdeckplättchen*

20) Hülsenlänge einer Schrotpatrone?

65, 67, 70, 76

Hülsenlänge wird im abgeschossenen Zustand gemessen!

Niemals eine längere Hülse (70, 76) in ein kürzeres Patronenlager (65,67) geben (Überdruck).

21) Pufferpatronen?

Zum Entspannen des Schlagstückes (Schlagbolzen) und der Schlagfeder.

22) Schrotschussentfernung?

Die optimale Schrotschussentfernung liegt zwischen 20 – 35 Metern.

Gefahrenbereich: Durchmesser der Schrotkugel in mm x 100m

Bei 3,5mm Schrot ergibt das 350m (bei einem Abschusswinkel von 30 Grad).

23) Gefahrenbereich – Kugelschuss (Großkaliber, Kleinkaliber)?

Großkaliber etwa 5 km

Kleinkaliber etwa 1,5 km

Bei einem Abschusswinkel von 30 Grad.

24) Verhalten am Stand bei Niederwildjagd?

Bei zugewiesenem Stand bleiben, ruhig verhalten, acht geben auf Signale (An- Abblasen), Stand des Nachbarschützen beachten, auf Gefahren achten (Wasser, Bäume ...).

25) Schalenwildjagd (Hochstand, Handhabung der Waffe)?

Beim Transport der Waffe (PKW) muss diese immer **entladen** sein und in einem Koffer oder Futteral (Beschädigung); nicht sichtbar verwahrt werden.

Bei Fußmarsch durchs Revier (Pirschjagd) kann die Waffe geladen und gesichert sein.

Bei Besteigung eines Hochstandes sollte die Waffe entladen sein.

Bei einem Begleiter, sollte der Waffenführende zuerst hochsteigen.

Wenn beide eine Waffe führen, erst dann hochsteigen, wenn der erste oben ist.

26) Schütze hat die Waffe entsichert, eingestochen kommt jedoch nicht zum Schuss?

Der erste Handgriff ist das **SICHERN**.

Das Gewehr muss **unverzüglich ENTSTOCHEN** werden.

Deutscher Stecher: Gleichzeitige Betätigung des Abzugzüngels und des Stecherzüngels , langsam loslassen.

Französischer Stecher: Abzugzüngel (Stecherzüngel) mit dem Daumen und Zeigefinger langsam nach hinten führen.

27) Auf was muss man achten, bevor man einen Schuss abgibt?

- richtiges Ansprechen
- kein Hindernis zwischen Lauf und Ziel
- richtige Auflage der Waffe
- Augenabstand zum Zielfernrohr
- Kugelfang

28) Wann kann ein Schuß abgegeben werden ?

Nach richtigem Ansprechen; Beachtung des Kugelfangs;

29) Witterungsbedingte Einflüsse (Gefahren)?

Gefrorener Boden - Bäume, Nebel, Schneefall, Wind,

30) Geländebedingte Einflüsse (Gefahren)?

Berg- Talschütze, Geländekuppen, Wasser, Felsen

31) Häufige Zielfehler?

Mucken, Verkanten, schräges Hineinblicken

32) Probeschuss?

Vor der Schusszeit auf Schalenwildes; Zielgenauigkeit der Waffe überprüfen (mindestens 1 mal im Jahr)

33) Vorteil eines Hochstandes (besonders in der Ebene)?

Besser eÜbersicht, Kugelfang, Witterungsgeschützt (Wind, Regen)

34) Was ist ein Kugelfang?

Das die Kugel nach Austritt aus dem Wildkörper, oder bei Fehlschuss sicher gestoppt wird.

35) Pirschzeichen vor dem Schuss?

Geben Aufschluss über die Anwesenheit eines bestimmten Stückes Wild.

- *Fährten*
- *Spuren*
- *Geläuf*
- *Losung*
- *Fege und Plätzstellen*
- *Verbissstellen*
- *Unterschlüpfe (Baue, Rehbetten, Lager)*

36) Schusszeichen?

Reaktion des Wildes auf Treffer des Geschosses

37) Pirschzeichen nach dem Schuss?

Merkmale, die nach Auftreffen des Schusses auf ein Stück Wild am Anschuss und im Verlauf der Wundfährte zu finden sind.

- *Haare*
- *Schnitthaare*
- *Schweiß*
- *Knochensplitter*
- *Organteile (Lungen-, Herzmuskel, Milz-, Lebergewebe)*

38) Anschussbruch?

- Aussehen:** halblang bis armlang (je nach Höhe der Umgebungsvegetation), nicht befestigt, ansonsten Rucksack, Pirschstock;
Anbringung: am Anschluss in Boden steckend;
Verwendung: Kennzeichnung des Anschusses

39) Verwahrung einer Waffe?

- Entladen und gereinigt
- Verschlussenes Möbelstück (nicht sichtbar, Waffenschrank),
- Patronen gesondert aufbewahren

40) Waffenpflege?

- Läufe und bewegliche Teile reinigen und ölen, (innen und außen),
- Kipplaufverschluss reinigen und schmieren (Fett)

